

Der Oberbürgermeister

Landeshauptstadt Erfurt . Der Oberbürgermeister . 99111 Erfurt

CDU - Fraktion im Rathaus
Herrn Hutt
Fischmarkt 1
99084 Erfurt

**DS 0167/14 Hochwasserschutz,
Anfrage nach § 9 Abs. 2 GeschO - öffentlich**

Journal-Nr.:

Sehr geehrter Herr Hutt,

Erfurt,

in der Folge beantworte ich Ihre Stadtratsanfrage vom 20.01.2014 zum Hochwasser in den an der Gera gelegenen Ortsteilen

Zu Frage 1:

Wurden die Hochwasser-Ereignisse des Jahres 2013 ausgewertet, wenn ja: von wem und mit welchem Ergebnis?

Die Hochwasserereignisse des Jahres 2013 wurden in der Landeshauptstadt Erfurt in verschiedenen Ämtern und Gremien ausgewertet. Es fanden Auswertungen innerhalb des Amtes für Katastrophenschutz und den freiwilligen Feuerwehren, innerhalb der unteren Wasserbehörde, zwischen dem Amt für Brandschutz, Rettungsdienst und Katastrophenschutz (Amt 37) und Umwelt- und Naturschutzamt und zwischen der unteren Wasserbehörde und der TLUG statt.

Die Feuerwehr Erfurt hat am 15.08.13 eine Einsatznachbesprechung/ Auswertung durchgeführt. Dazu waren die Wehrführer der betroffenen Ortschaften, die Amtsleitung 37, zuständige Bearbeiter des Amtes 37 sowie ein Vertreter des Umwelt- und Naturschutzamtes anwesend.

Des Weiteren haben einige interne Besprechungen/Beratungen im Amt 37 bezüglich des Einsatzes stattgefunden.

Im Rathaus Erfurt fand am 09.07.13 eine Beratung/Auswertung zum Hochwasserereignis statt. Zugegen waren der Beigeordnete Dezernat Bürgerservice und Sicherheit, Vertreter vom Amt 37, Vertreter vom Thüringer Innenministerium, Vertreter vom Thüringer Landesverwaltungsamt und Vertreter der Thüringer Landesfeuerwehr- und Katastrophenschutzschule. Die Teilnehmer der Landesbehörden werden alle vom Hochwasser betroffenen Landkreise und kreisfreien Städte diesbezüglich aufsuchen.

Die Feuerwehr Erfurt hat eine Zuarbeit (September 2013) an den Thüringer Feuerwehrverband (ThFV) gefertigt. Inhalt sind positive und negative Erfahrungen, Verbesserungsmöglichkeiten und sonstige Anregungen. Der ThFV hatte diese Umfrage an alle Brandschutzämter, Kreisbrandinspektoren, Kreis- und Stadtfeuerwehrverbände gesendet. Die Antworten wurden zusammengefasst und daraus ist ein Forderungskatalog entstanden. Dieser ist mit dem Thüringer Innenministerium besprochen worden.

Seite 1 von 3

Sie erreichen uns:

E-Mail: oberbuergemeister@erfurt.de
Internet: www.erfurt.de

Rathaus
Fischmarkt 1
99084 Erfurt

Stadtbahn 3, 4, 6
Haltestelle:
Fischmarkt

Auch innerhalb der TLUG wurden die Hochwasserereignisse ausgewertet. Bereits vor den Hochwasserereignissen 2013 wurden durch die TLUG Maßnahmen zur Verbesserung des Hochwasserschutzes intern untersucht und priorisiert. Der unteren Wasserbehörde wurde durch die TLUG mitgeteilt, dass die Auswertung des Hochwassers seitens der TLUG keine wesentlichen neuen Erkenntnisse erbracht hat.

Zu Frage 2

Welche Maßnahmen zur Verbesserung des Hochwasserschutzes haben Sie eingeleitet, vorbereitet oder geplant?

Einen wichtigen Beitrag zur Verbesserung des Hochwasserschutzes wird die Eindeichung des Wiesenbachs sein. Dieser wurde von der Landeshauptstadt Erfurt geplant. Der Baubeginn fand Ende 2013 statt. Die Baumaßnahme soll in diesem Jahr abgeschlossen werden.

Einige Maßnahmen der Feuerwehr aus den Erfahrungen des Hochwassers sind bereits angelaufen, andere sind in Planung. Dazu zählen beispielsweise: Schaffung dezentraler Sandsacklager in den betroffenen Ortschaften, Entsendung von Mitarbeitern an die Bundesschule des THW in Hoya zum Lehrgang Deichverteidigung/Hochwasserschutz, Schulung von Einsatzkräften zum Thema Hochwasserabwehr im eigenen Haus, Anpassung des Hochwassereinsatzplans, Etablierung eines Lagers mit gefüllten Sandsäcken, Vorbereitung von 4 Führungspunkten zur Koordinierung der Einsatzkräfte vor Ort, bei der Beschaffung/Ersatzbeschaffung von Fahrzeugen wird verstärkt auf Allradfahrzeuge orientiert, Mitarbeit in der AG Hochwasserrisikomanagement des Umwelt- und Naturschutzamtes.

Alle weiteren Maßnahmen des Hochwasserschutzes sind für die Gera, als Gewässer 1. Ordnung dem Freistaat Thüringen zuzuordnen, der derzeit diverse Maßnahmen plant (siehe Frage 3).

Zu Frage 3:

Da für den Hochwasserschutz der Gera als Gewässer 1. Ordnung der Freistaat Thüringen zuständig ist: Haben Sie sich beim Land für entsprechende Verbesserungen eingesetzt, wenn ja: mit welchem Ergebnis?

Der Freistaat Thüringen in Form der Thüringer Landesanstalt für Umwelt und Geologie hat intern mit Planungen zur Verbesserung des Hochwasserschutzes für das Gebiet der Landeshauptstadt Erfurt bereits vor den Hochwasserereignissen 2013 begonnen und diese vorangetrieben.

Die TLUG beabsichtigt perspektivisch die Umsetzung folgender Maßnahmen:

1. Konzept Kleingartenanlagen:
 - „Zum Feierabend“ in Gispersleben; „Bachstelzenweg“ in Hochheim
 - Der Gera soll hier mehr Raum gegeben werden, deshalb ist die Verkleinerung/Rückbau von Gartenparzellen geplant. (Der Verkauf der Flächen wurde im Stadtrat im Dezember 2013 bestätigt.)
2. Hochwasserschutz Bischleben
 - Neue Deichtrasse
 - Zukünftiges Schutzziel HQ100
3. Hochwasserschutz Erfurt Süd
 - Kompletter Umbau Papierwehr
 - Zukünftiges Schutzziel HQ100

4. Rückbau Wehr Gispersleben und Herstellung eines Mäanders auf dem Gelände des ehemaligen Kraftwerks

Mit freundlichen Grüßen

A. Bausewein